



NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagements der Stadt Landau in der Pfalz
am Donnerstag, 02.06.2022,
Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 17:00

Ende: 18:00



Anwesenheitsliste

Bündnis 90/Die Grünen

Julius Baur

Christian Kolain

Lea Saßnowski

CDU

Dr. Thomas Bals

Susanne Höhlinger

SPD

Prof. Dr. Hannes Kopf

Michael Scheid

FWG

Aniello Casella

Rudi Klemm

FDP

Michael Moock

Die LINKE

Tobias Schreiner

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Vorsitzender

Lukas Hartmann



Berichterstatter

Michael Götz

Sonstige

Gernot Cadorin

Mario Jung

Schriftführerin

Katharina Stromberger

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Christian Feig

CDU

Jürgen Doll

SPD

Klaus Halm

Sonstige

Klaus Huber

Katharina Jung



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Vollzug des Wirtschaftsplanes 2022; Übertrag von Mitteln des Jahres 2021
Vorlage: 820/332/2022
3. Vergaben des Gebäudemanagements über 100.000 EURO
Vorlage: 820/336/2022
4. Sachstandsbericht zu aktuellen Maßnahmen des Gebäudemanagements
(mündlicher Bericht)
5. Situation Ukraine-Krise (mündlicher Bericht)
6. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Vollzug des Wirtschaftsplanes 2022; Übertrag von Mitteln des Jahres 2021

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements vom 16. Mai 2022 vor, auf die hingewiesen wird.

Der Vorsitzende erläuterte die Sitzungsvorlage.

Der Werksausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig den Übertrag von Mitteln des Wirtschaftsjahres 2021 für die folgenden Maßnahmen zu beschließen:

- Generalmodernisierung Berufsbildende Schule	1.072.000 EURO
- Grundschule Wollmesheimer Höhe, Erweiterung	480.000 EURO
- Toilettenanlage Ostpark	160.000 EURO
- Kita Beethovenstraße, Erweiterung	30.000 EURO



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Vergaben des Gebäudemanagements über 100.000 EURO

Dem Werksausschuss lag die Informationsvorlage des Gebäudemanagements vom 15. Mai 2022, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Der Vorsitzende erläuterte die Vorlage.

Ratsmitglied Dr. Bals wies darauf hin, dass die erhaltenen Angebote mit 18,1 % und 52 % über bzw. unter der ursprünglich angesetzten Auftragssumme liegen. Er möchte wissen, ob hier tatsächlich die Ukraine-Krise für die starken Preiserhöhungen verantwortlich ist oder ob eventuell mit einem falschen Betrag geplant wurde.

Herr Götz erklärte, dass die anvisierten Auftragssummen mittels Referenzen der letzten Jahre erstellt wurden. Durch die Krise komme es allerdings zu täglichen Preisschwankungen, da es bei gewissen Gütern, wie z.B. Holz oder Elektro, Beschaffungsschwierigkeiten gibt.

Bei der Modernisierung verschiedener Wohnungen in der Cornichonstraße wurde nur vom Architekturbüro Buchert ein Honorarangebot eingeholt. Ratsmitglied Dr. Bals fragte, ob Architektenleistungen nicht ausgeschrieben werden müssten.

Herr Götz informierte, dass in der Vergangenheit Architektenleistungen nicht ausgeschrieben wurden. Seit diesem Jahr gibt es eine neue verbindliche Honorarordnung. Es wurden 3 Architekten angeschrieben. Rückmeldung mit einem angemessenen Angebot kam lediglich vom Büro Buchert. Aus diesem Grund habe man ihn ausgewählt.

Auf die Frage von Ratsmitglied Mook, was an den Gebäuden gemacht wird, erklärte Herr Götz, dass die kompletten Außenhüllen erneuert und die Wohnungen grundsaniiert werden.

Zur Preisüberschreitung beim Thema Nahwärmeversorgung in der Friedrich-Ebert-Straße 3 und 5 sowie in der Kita Mahla merkte Herr Götz an, dass ein stromgeführtes Blockkraftheizwerk eingebaut werden soll, um sich in Zukunft unabhängig vom Gas zu machen. Die Versorgung der Objekte muss gesichert sein. Der Bereitstellung von 300.000 Euro hat der Stadtvorstand zugestimmt.

Die Öl-Anlagen in verschiedenen Gebäuden wurde überholt. Alle Öl-Tanks sind voll. Somit ist die Versorgung abgesichert.

Der Werksausschuss nahm die Informationsvorlage zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Sachstandsbericht zu aktuellen Maßnahmen des Gebäudemanagements (mündlicher Bericht)

Herr Baumgärtner erläuterte anhand einer PowerPoint-Präsentation, welche als Anlage beigefügt ist, über den aktuellen Sachstand des Gebäudemanagements.

Beim Neubau des Dorfgemeinschaftshauses Mörzheim gibt es eine Verzögerung, da der ursprünglich ausgewählte Fensterbauer sich nicht mehr gemeldet hat. Dadurch gab es Verzögerungen der Folgegewerke.

Zum Neubau Wohnbebauung Haardt/Erlenbachstraße informierte Herr Götz, dass für das Projekt eine KfW-Förderung in Höhe von 1,3 Mio. Euro genehmigt wurde.

Der Baubeginn für den Neubau des Schulungsgebäudes Jugendverkehrsschule ist für das Jahr 2022 geplant.

Abschließend möchte Ratsmitglied Dr. Migl wissen, ob die Toilettenanlage auf dem Landesgartenschau Gelände bereits fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Toilettenanlage bereits seit 9 Monaten fertig gestellt ist und in diesem Zeitraum von ca. 10.000 Personen genutzt wurde.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Situation Ukraine-Krise (mündlicher Bericht)

Zu Beginn der Ukraine-Krise wurden verschiedene Möglichkeiten zur Beschaffung von Notfallunterkünften, wie z.B. Container, geprüft. Kurz darauf hat sich der Inhaber des PVA-Gebäudes gemeldet und seine Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. OB Hirsch und Herr Hartmann waren persönlich vor Ort um die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Das PVA-Gebäude bietet mit 60 Zimmern eine Rückfall-Option für den Notfall. Herr Götz machte darauf aufmerksam, dass bei der letzten Flüchtlings-Krise noch die Rundsporthalle als Notlösung zur Verfügung stand. Da diese allerdings nicht mehr besteht, musste nach einer anderen Ausweichmöglichkeit gesucht werden. Das PVA-Gebäude wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug müssen notwendige Renovierungen vom GML getragen werden. Innerhalb eines Monats wurden die Renovierungen im Gebäude fertiggestellt. Hierfür fielen Kosten in Höhe von insgesamt 100.000 EUR an. Ab dem 4. Juni 2022 steht das Gebäude zur Vermietung zur Verfügung.

Während der Renovierungsarbeiten wurden zweimal Trinkwasserproben entnommen. Es wurde eine Spülung zur Verbesserung der Werte durchgeführt, somit sollte das Problem nun behoben sein. Eine Abschlussprüfung wird durchgeführt.

Ratsmitglied Höhlinger möchte wissen, ob die einzelnen Zimmer im Gebäude über Nasszellen verfügen.

Dies wurde von Herrn Götz verneint. Es handelt sich hier um eine vorübergehende Lösung. Die Flüchtlinge werden zuerst im Kurpfalzhotel und anderen verfügbaren Wohnungen unterbracht. Falls es zur totalen Krise kommen würde und selbst die Kapazitäten im PVA-Gebäude ausgereizt sein sollte, würde noch die Turnhalle der IGS zur Verfügung stehen.

Auf die Frage von Herrn Klemm, wie lange das PVA-Gebäude zur Verfügung steht, erklärte Herr Götz, dass der Inhaber die Anmietung für eine Dauer von 6 Monaten zugesagt habe. Das Objekt befindet sich in der Veräußerung. Sehr wahrscheinlich ist auch eine längere Nutzung möglich.

Ratsmitglied Dr. Migl möchte wissen, ob das investierte Geld nicht Verschwendung ist, wenn es zum Verkauf kommt und in dieser Zeit nicht genutzt wurde.

Herr Götz informierte, dass es die Auswahl zwischen der Aufstellung von Containern und dem PVA-Gebäude gab. Die Kosten für die Container betragen 700.000 EUR und bieten Platz für 32 Personen. Die Renovierungskosten des PVA-Gebäudes betragen 100.000 Euro. Im Gebäude können 60 Personen untergebracht werden. Beide Optionen sind nur als Notlösungen gedacht, weshalb man im Falle einer Nichtnutzung trotzdem besser dran wäre.

Ratsmitglied Scheid wurde von einem Einwohner angesprochen, welcher sein Objekt in der Horststraße 16 zur Vermietung an Flüchtlinge angeboten habe, jedoch bisher keine Rückmeldung bekam.



Herr Götz wies darauf hin, dass das Gebäudemanagement die Landauer Bürger darum gebeten hat, sich bzgl. freier Wohnungen die E-Mail Adresse wohnungsangebote@landau.de zu verwenden. Insgesamt gingen 137 Wohnungsangebote ein, wovon jede einzelne Wohnung von Frau Jung, dem Sozialamt und Herrn Schlimmer (Unterstützung Baurechtlicher Aspekte) besichtigt wurde. Einige Wohnungen mussten aus baurechtlichen Gründen oder überhöhten Mietpreisen abgesagt werden. Das GML hat von den 137 Angeboten insgesamt 55 Wohnungen angemietet, in denen bis zu 160 ukrainische Flüchtlinge untergebracht werden können.

Auf die Frage von Ratsmitglied Kolain, wie viele der Wohnungen zurzeit belegt sind, erklärte Herr Götz, dass 69 Personen untergebracht wurden.

Ratsmitglied Dr. Migl hält es von Vorteil, das PVA-Gebäude zu erwerben, um darauf städtische Wohnungen zu bauen.

Hierzu erklärte Herr Götz, dass das Objekt wie beim Rosenplatz zum Abriss erworben werden müsste. Der Bürotrakt und das Lager sind zum Umbau zu aufwendig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Informationen

Zu diesem Tagesordnungspunkt war nichts zu protokollieren.



Die Niederschrift über die 15. Sitzung des Werksausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 2. Juni 2022 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 33.

Vorsitzender

Lukas Hartmann
Beigeordneter

Katharina Stromberger
Schriftführerin